



## Erfahrungssätze im Strafprozess

Eine Untersuchung zu  
Erfahrungssätzen als Teil freier  
tatgerichtlicher Beweiswürdigung  
unter Einschluss ihrer  
revisionsgerichtlichen Kontrolle

Von Dr. Flavia Frieden

2025, 330 S., brosch., 109,- €

ISBN 978-3-7560-3081-1

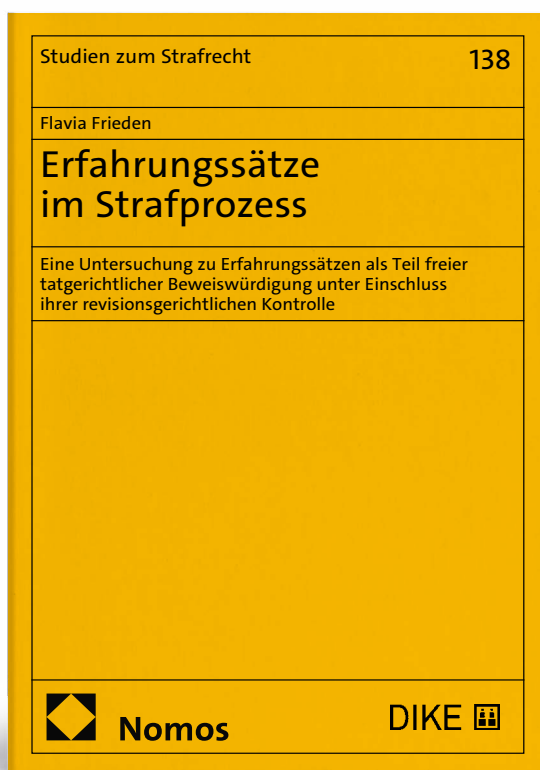
E-Book 978-3-7489-5423-1

(Studien zum Strafrecht, Bd. 138)



Die praktische Schwierigkeit der tatrichterlichen Entscheidungsfindung resultiert aus der Natur des Strafprozesses: Der Tatrichter muss einen vergangenen Sachverhalt beurteilen, den er nicht selbst wahrgenommen hat. Er ist daher auf Erfahrungssätze angewiesen, die ihm vermitteln, inwiefern Geschehensabläufe wahrscheinlich sind. Die Verfasserin zeigt die bislang wenig strukturierte Kategorisierung sowie defizitäre Terminologie von Erfah-

rungssätzen im Strafprozess auf. Unter Berücksichtigung erkenntnistheoretischer und strafprozessualer Grenzen der Wahrheitsermittlung entwickelt sie Kriterien zur Beurteilung ihrer Gültigkeit sowie eine allgemeingültige Begriffsbestimmung. Abschließend untersucht sie, inwiefern im Umgang mit Erfahrungssätzen ein revisibler Rechtsfehler vorliegen kann.



## Erfahrungssätze im Strafprozess

Eine Untersuchung zu  
Erfahrungssätzen als Teil freier  
tatgerichtlicher Beweiswürdigung  
unter Einschluss ihrer  
revisionsgerichtlichen Kontrolle

By Dr. Flavia Frieden

2025, 330 pp., pb., € 109.00

ISBN 978-3-7560-3081-1

E-Book 978-3-7489-5423-1

(*Studien zum Strafrecht*, vol. 138)

In German



The practical difficulty of fact-finding by the trial judge arises from the nature of criminal proceedings: the judge has to assess past events that he did not perceive directly through his senses. He is therefore dependent on empirical judgements that determine whether events are probable. The author highlights the poorly structured categorization and deficient terminology of such em-

pirical judgements in criminal proceedings. Taking into account the epistemological and procedural limits in truth-finding, she develops criteria for assessing their validity as well as a generally applicable definition. Finally, she analyses the extent to which there may be a error of law when dealing with empirical judgements.